

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0033-II/1/b/2018

Wien, am 2. März 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen haben am 15. Jänner 2018 unter der Zahl 112/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Planstellen, Dienstzuweisungen und Überstunden der Polizei“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Im bundesunmittelbaren Bereich der Sicherheitsexekutive (Polizei) und Sicherheitsverwaltung fielen im Jahr 2017 nachstehend aufgelistete Überstunden an:

	Gesamtzahl der Überstunden	
	Exekutive	Verwaltung
Sicherheitsexekutive (Polizei) gesamt	6.366.361,42	329.883,72
davon entfielen		
Zentralstelle Bundesministerium für Inneres	488.885,90	194.201,50
Landespolizeidirektion Burgenland	285.602,53	1.400,39
Landespolizeidirektion Kärnten	413.702,02	5.727,44
Landespolizeidirektion Niederösterreich	955.117,05	9.630,73
Landespolizeidirektion Oberösterreich	664.406,31	8.036,12
Landespolizeidirektion Salzburg	357.347,55	6.712,53
Landespolizeidirektion Steiermark	638.714,13	7.559,69
Landespolizeidirektion Tirol	394.041,34	5.663,06
Landespolizeidirektion Vorarlberg	154.708,45	1.654,57

Landespolizeidirektion Wien	2.013.836,14	89.297,69
-----------------------------	--------------	-----------

Zu Frage 3:

Jahr	Durchschnittlich von Exekutivbediensteten in Anspruch genommene Zahl von Urlaubstagen
2016	26,14
2017	25,75

Zu Frage 4:

Im Jahr 2017 fielen im Bereich der Landespolizeidirektion Wien für Einsätze im Rahmen des Großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes (GSOD) **insgesamt 222.189,48** Überstunden an.

Hinsichtlich des jeweiligen Anteils an Überstunden zur Sicherstellung des Dienstbetriebes (Objektüberwachung, Sonderstreifen etc.) werden anfragespezifische, entsprechend separierende, von der zentralen automationsunterstützten Abfragerportsystematik abweichende Statistiken nicht geführt, zumal dies nur mit unverhältnismäßig hohem Administrationsaufwand und exorbitanter Ressourcenbindung, konkret nur mit einer retrospektiven Auswertung der Aufzeichnungen möglich wäre. Im Hinblick auf die Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns wird daher von der Beantwortung dieser Teilfrage Abstand genommen.

Zu den Fragen 5, 6 und 9:

Planstellen Exekutive Stichtag: 1.12.2017			
Organisationseinheit	Soll	Ist (inklusive Schüler)	VBÄ (inklusive Schüler)
LPD Burgenland	1.279	1.597	1.542,2
LPD Kärnten	1.972	1.939	1.832,8
LPD Niederösterreich	4.562	4.780	4.545,5
LPD Oberösterreich	3.598	3.715	3.456,6
LPD Salzburg	1.660	1.752	1.622,3
LPD Steiermark	3.461	3.582	3.361,6
LPD Tirol	2.097	2.226	2.089,2
LPD Vorarlberg	914	1.048	970,2
LPD Wien	6.876	7.660	7.130,2

Planstellen Verwaltung Stichtag: 1.12.2017			
Organisationseinheit	Soll	Ist	VBÄ
LPD Burgenland	103,8	110	92,0
LPD Kärnten	183,7	192	172,0
LPD Niederösterreich	241,5	252	213,2
LPD Oberösterreich	273,7	294	254,8
LPD Salzburg	160,7	149	128,7
LPD Steiermark	253,9	271	239,4
LPD Tirol	170,4	159	138,4
LPD Vorarlberg	65,4	60	49,6
LPD Wien	1.230,0	1.164	1.090,4

**) Herangezogen wurden die Personenzahl (Ist) und das Vollbeschäftigtenäquivalent (VBÄ) von Exekutivbediensteten sowie von Verwaltungsbediensteten und dem Soll-Stand gegenübergestellt.*

Bei der Auswertung des Ist-Standes wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

Personen werden bei Stammdienststelle gezählt; inklusive Personen, die sich in Karenz befinden, Dienstzugeteilte werden bei Stammdienststelle gezählt.

Bei der Auswertung der Werte des Vollbeschäftigtenäquivalents wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

Dienstzugeteilte werden dort gezählt, wo sie Dienst verrichten; exklusive Personen, die sich in Karenz befinden; bei Personen mit einer herabgesetzten Wochendienstzeit finden jene Arbeitsstunden Berücksichtigung, die tatsächlich geleistet werden.

Zu den Fragen 7 und 8:

Nachstehend werden die behördenübergreifenden Dienstzuteilungen mit Stichtag 1.12.2017 dargestellt:

1.12.2017	EXEKUTIVE Zuteilung zu LPD								
Stamm-LPD	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Burgenland			4			1			
Kärnten			1				7		
Niederösterreich	2								3
Oberösterreich	22		1						
Salzburg			3	1			7		
Steiermark	1		16						
Tirol									
Vorarlberg									
Wien	15		36	2		3			

Zu den Fragen 10, 11 und 14:

Ja.

Zu Frage 12:

Im Rahmen der laufenden Aufnahme-, respektive Arbeitsplatzoffensive wird besonderes Augenmerk auf eine bundesweit bestmöglich ausgewogene Personaldotation gelegt, wobei im Wesentlichen unterschiedliche Belastungen, der sicherheitspolizeiliche Grundbedarf sowie die unterschiedlichen strukturellen Erfordernisse die grundsätzliche Basis für die gegenwärtig gegebenen Abstimmungsthematiken mit den jeweiligen Landespolizeidirektionen bilden.

Zu Frage 13:

Es wird laufend an Verbesserungen und Erneuerungen zur Effizienzsteigerung gearbeitet, um so eine Reduzierung des Verwaltungsaufwandes herbeizuführen. Dabei werden sowohl die bestehenden Applikationen ständig geprüft und erneuert, als auch an neuen Maßnahmen zur Effektivitätssteigerung gearbeitet.

Zu den Fragen 15 bis 17:

Nein.

Zu Frage 18:

Nein. Aufgrund der Individualität der Einsätze muss jeder Einsatz separat betrachtet werden, weshalb auch keine derartigen Auswertungen geführt werden.

Zu Frage 19:

Nachstehend werden die voraussichtlichen Personalabgänge in den Bereichen Exekutive und Verwaltung für die Jahre 2018 bis 2020 dargestellt.

Voraussichtliche Personalabgänge						
Organisations-einheiten	2018		2019		2020	
	Exekutive	Verwaltung	Exekutive	Verwaltung	Exekutive	Verwaltung
Bundesministerium für Inneres	40	61	24	36	25	35
LPD Burgenland	48	1	50	2	53	4
LPD Kärnten	60	8	62	6	66	4
LPD Niederösterreich	151	4	155	11	165	10
LPD Oberösterreich	113	7	117	9	124	9
LPD Salzburg	51	2	52	3	56	3
LPD Steiermark	106	6	109	4	116	6

LPD Tirol	63	6	65	5	69	3
LPD Vorarlberg	30	0	31	2	33	2
LPD Wien	239	28	247	41	263	31

Zu Frage 20:

Die Ausbildungskapazität der Sicherheitsakademie beträgt derzeit 2.275 Ausbildungsplätze.

Zur Jahresmitte 2018 werden es 2.400 sein. Ein weiterer Ausbau ist geplant.

Herbert Kickl

	Datum/Zeit	11/AB-XXVI-GP, Anfrageantwortung 2018-03-14T16:40:38+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1710479
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at . Eine Verifizierung des Ausdruckes kann bei der ausstellenden Behörde/Dienststelle erfolgen.	
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	

